

einzelnen die Gestaltung prägend bestimmenden Ereignissen — zu reden sei.¹⁾

Aber kann denn überhaupt eine sichere Entscheidung zwischen diesen verschiedenen Annahmen getroffen werden? Handelt es sich bei jeder von ihnen nicht etwa nur um eine Darstellungsform, die wir nach freiem Ermessen wählen können? Ist es nicht mit der gleichen Berechtigung möglich, das Werden des deutschen Reiches als Gründungsakt mit Vorgeschichte und nachfolgenden Wirkungen oder als Entwicklungskette zu schildern? Und kommt dann eigentlich viel darauf an, welches Ereignis wir als Gründung und welche Vorgänge wir im Verhältnis dazu als vorbereitende oder vollendende Akte rechnen?

Doch gerade solche Erwägungen öffnen den Blick dafür, daß unsere Frage keineswegs müßig ist. Indem wir sie zu beantworten suchen, datieren wir nämlich nicht bloß, sondern wir sprechen uns darüber aus, was das Wesen des jungen deutschen Reiches ausmacht und von welchen historischen Kräften und Tatsachen die unterscheidenden Merkmale geschaffen worden sind. Je vollständiger, tiefer und gemäßer wir den Entstehungsvorgang begreifen und deuten, um so mehr kann unsere Darstellung wohl den Eindruck einer willkürlichen und daher beliebig austauschbaren Konstruktion vermeiden, um so größere Sicherheit vermag sie zu gewähren. Die bezeichnete Fragestellung verspricht also durchaus fruchtbar zu sein und an die Sache nahe heranzuführen.

Ehe wir daran gehen, unter solchen Gesichtspunkten die Hauptepochen der deutschen Reichsbildung in ihrer Bedeutung für den gesamten Vorgang zu umreißen, prüfen wir kurz, ob nicht schon gewisse allgemeine Überlegungen gegen die eine oder die andere der genannten Lehren sprechen. Ist vielleicht die Annahme einer allmählichen Entwicklung aus fehlendem Mut zu klarer Akzentuierung erwachsen, ein Mangel, der durch die Sorge, einseitig zu werden, hervorgerufen sein könnte? Dieser Verdacht mag bestehen

¹⁾ H. Mitteis, *Lehnrecht und Staatsgewalt* (1933) S. 209. Ders., *Sav.-Ztschr.* G. A. 62 (1942) S. 431. H. Eichler, *Die Gründung des ersten Reiches* (1942). G. Tellenbach, dessen verschiedene Arbeiten folgendermaßen zitiert werden: TI = *Königtum und Stämme in der Werdezeit des deutschen Reiches* (1939); TII = *Die Unteilbarkeit des Reiches. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte Deutschlands und Frankreichs*, *HZ.* 163 (1940) S. 20ff.; TIII = *Die Entstehung des deutschen Reiches*, 2. Aufl. (1941); TIV = *Zur Geschichte Kaiser Arnulfs* *HZ.* 165 (1942) S. 229ff.